

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 91 (1997)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus unseren Vereinigungen : Jahresversammlungen 1997 der
Religiös-sozialistischen Vereinigung der Deutschschweiz und der
Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unseren Vereinigungen

Jahresversammlungen 1997 der Religiös-sozialistischen Vereinigung der Deutschschweiz und der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Samstag, 10. Mai 1997, 10–17 Uhr, in Basel, Gemeindezentrum, Schweizergasse 23 (Tram Nr. 1 oder Nr. 8 ab Bahnhof SBB bis Station Zoo-Bachletten)

10 Uhr: Begrüssungskaffee und 10.30 Uhr:

Gemeinsame Versammlung für die Geschäftlichen Teile

- Protokolle der Jahresversammlungen 1996 (NW, September 1966, S. 274ff.)
- Jahresberichte
- Jahresrechnungen 1996 und Revisionsberichte
- Wahlen:
 - Neue Wege: Präsidium: Rücktritt von Hansjörg Braunschweig, Vorschlag des Vorstandes für das Präsidium: Pia Hollenstein, Nationalrätin, St. Gallen; übrige Vorstandsmitglieder; Redaktion und Redaktionskommission; Revisionsbeauftragte
 - Religiös-sozialistische Vereinigung: Vorstand und Revisionsbeauftragte
- Religiös-sozialistische Vereinigung: Aussprache über Grundsatzerklärung
- Aussprache mit Redaktion und Redaktionskommission Neue Wege
- Anträge
- Verschiedenes

12.15 Uhr: Mittagessen

PS. Die Teilnehmenden an der Nachmittags-tagung sind auch an den gemeinsamen Jahresversammlungen willkommen

13.30 Uhr: Öffentliche Veranstaltung zusammen mit den Sozialistischen Kirchgenossen Basel:

Beispiel Novartis – Herausforderung an die Gewerkschaften

Ein Gespräch zwischen **Mascha Madörin**, Ökonomin, Mitarbeiterin Aktion Finanzplatz Schweiz, und **Hans Schächli**, Gewerkschaftssekretär und Vizepräsident GBI, Leiter Industrieressort, zu feministischen und gewerkschaftlichen Perspektiven gegen Krise, Arbeitslosigkeit und Armut.

Themen:

- Gewerkschaftliche Arbeitszeitmodelle
- Entwicklungen in der Region Basel
- Gründe für die Fusion, denkbare Alternativen
- Wenn schon Globalisierung, was ist global?

- Stehen hinter den Schlagwörtern Machtkämpfe?
- Wirtschaftswachstum und Fortschrittsglaube als Ideologie.

15.15 Uhr: Pause

15.45 Uhr: Diskussion im Plenum, Schlusswort

Anmeldung (erwünscht, aber nicht zwingend): Hansjörg Braunschweig, Sunnhaldenstrasse 26c, 8600 Dübendorf Tel./Fax 01 820 02 25.

Wer sich bis 30. April 1997 anmeldet, erhält rechtzeitig die Tagungsunterlagen.

★

Wirtschaftskrise und die Frage nach einem Ausweg

Das Thema unserer Jahrestagung bedarf keiner Begründung. Wir hätten es erklären müssen, wenn wir diese Fragestellung nicht aufgegriffen hätten. Das Risiko, keine oder nur eine ungenügende Antwort zu finden, müssen wir in Kauf nehmen.

Die Fusion zweier Weltfirmen mit Sitz in Basel kam für viele überraschender als andere Ereignisse im Wirtschaftsbereich und hat vielleicht auch einschneidendere Folgen für die Zukunft. In Basel wurde von den Chemie-Verantwortlichen das Bedürfnis, zur mächtigsten der Branche gehören zu wollen, am deutlichsten und am hemmungslosesten geäußert. Oder haben wir etwa zu wenig aufmerksam hingehört?

Kein Zweifel, wir hätten auch den Bankensektor oder die Bauwirtschaft als Beispiel herausgreifen können: Die Grundsatzfragen hätten sich immer in ähnlicher Weise gestellt. Wir freuen uns, den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine bekannte kritische Ökonomin und einen erfahrenen Gewerkschafter vom Fach vorstellen zu können. Sie halten nicht Referate, sondern führen ein Gespräch und beantworten in der Folge Fragen und Einwände. Wir erwarten vertiefte Information, konkrete Modelle und Vorschläge sowie Zielvorstellungen und vielleicht auch Wege, die mindestens in die richtige Richtung führen. Voraussetzung ist die eigene Bereitschaft, nachzudenken, mitzudenken und weiterzudenken. Vielleicht hilft uns dazu der äussere Rahmen, die Gemeinschaft und nicht zuletzt Basel als «Tatort».

Hansjörg Braunschweig